



WABERN-LEIST (WL)

Protokoll der 14. Hauptversammlung, Mittwoch, 22.03.06
19 Uhr, Stiftung Bächtelen, Grünastr. 53, Wabern

Vorsitz: Präsident Urs Ruth

Anwesend: 115 Personen gemäss Präsenzliste

offizielle Gäste: Luc Mentha, Gemeindepräsident; Werner Zahnd, Leiter Polizeiabt. Gemeinde Köniz; Vereinskönvent Wabern (Präsident Markus Plüss); Spiegel-Leist (Andreas Wirth)

Presse: „Berner Zeitung“ (Katharina Merkle), „Wabern-Post“ und Verein bernau (Katja Gipp)

Entschuldigt: Grossräte, zielverwandte Organisationen und 12 WL-Mitglieder

TRAKTANDEN

1. **Begrüssung:** Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur 14. Hauptversammlung und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Urs und Verena Niklaus, Leiterpaar der Stiftung Bächtelen, dankt er für den sympathischen Empfang. Er gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Einladung erfolgte gemäss Statuten am 20.02.06 per Post und wurde in der „Wabern Post“ Nr. 3/06, zusammen mit den Jahresberichten, publiziert. Die Hauptversammlung ist beschlussfähig. Als **Stimmzähler** werden **Rolf Heiniger** und **Ehrenpräsident Hans Hohloch** gewählt. Es gilt die offene Abstimmung mit Handzeichen. Jedes Mitglied hat gemäss Statuten eine Stimme. **Die Traktandenliste wird genehmigt.**
2. **Protokoll der Hauptversammlung vom 22.03.05** wurde in der *Wabern Post* Nr. 5/05 publiziert und wird verdankt: keine Bemerkungen.
3. **Jahresbericht des Präsidenten, der Gruppe Bau+Verkehr und der Gruppe Umwelt:** Die Berichte wurden in der *Wabern Post* Nr. 03/06 publiziert.
- 3.1 **Jahresbericht des Präsidenten:** keine Bemerkungen.
- 3.2 **Gruppe Bau und Verkehr:** B. Mooser ergänzt, dass der **Spielplatz bei der Eichholzliegewiese** dieses Jahr erneuert wird, Dank der Initiative von Parlamentarierinnen (Ursula Wyss und Barbara Mooser). Zum Buskonzept 29 hat der Wabern-Leist schriftlich gegen die Taktveränderung von 10 auf 15 Minuten interveniert, unterstützt von der Gemeinde Köniz.
Antrag Max Rebsamen: unhaltbare Zustände innerhalb des **Zubringerdienstes in Wabern**, u.a. wegen Parkplatzsucherei an der Kirch- und Weidenastr., weil das Gurtenparking zu teuer sei. Weiter beklagt er die **Unge-rechtigkeit**, dass man auf dem Nesslerenholzparkplatz gebüsst werde, wenn man mit dem Hund in den Wald wolle. Andere Votanten beklagen sich ebenfalls. **Werner Zahnd**, Leiter Polizeiabt., erklärt, dass jedes Verbot Befürworter und Gegner habe und man es nie allen recht mache. Er erklärt den Zubringerdienst und macht darauf aufmerksam, dass Friedhofbesucher nicht gebüsst werden dürfen; hingegen ist der Parkplatz nicht für Hundespaziergänger, Wanderer, Jogger etc. Das Nesslerenholz ist ein Naherholungsgebiet und steht allen zur Verfügung; aber nicht mit dem Auto. Die Zubringersignalisation unterhalb der Seftgienstr. ist fürs Eichholz ein Erfolg. Letztes Jahr gab es keine Reklamationen. **Votum:** Während einer **Konfirmation oder Beerdigung Bus-senzettel** bei der ref. Kirche zu verteilen sei unschön. **W. Zahnd:** mit der ref. Kirchgemeinde wurde abgemacht, dass **während Kirchenanlässen keine Kontrollen** mehr durchgeführt werden. Der Vertrag mit der Securitas wird nicht mehr erneuert und dafür eigenes Personal angestellt. Er wird abklären, ob der Pausenplatz des Dorfschulhauses wieder wie früher als Parkplatz zur Verfügung gestellt werden kann.
Weitere Voten betr. **Tempo 30 und blaue Zone** im Maygut-Quartier. Antwort von B. Mooser: Wegen Einsprachen ist die Ausführung zur Zeit noch aufgeschoben, sollte aber bis Ende 2006 umgesetzt werden können.
- 3.3 **Gruppe Umwelt:** keine Bemerkungen.
Abstimmung: Die drei Jahresberichte werden **zusammen einstimmig angenommen.**
4. **Jahresrechnung 2005 und Revisorenbericht**
Jahresrechnung: Vreny Vogt, Kassierin, hat die Unterlagen verteilt und erklärt die Abweichungen gegenüber dem Budget 2005. Der budgetierte Verlust von Fr. 8'100.- ist leicht höher ausgefallen: **Fr. 8'565.85** (z.B. weniger Mitgliederbeiträge). Das Vermögen per 31.12.05 beläuft sich auf **Fr. 45'856.-** (davon Vermögen der Gruppe Umwelt betr. Kreiselkasse: Fr. 2'717.20).
Revisorenbericht: Waldemir Burgener und Hans Wenger haben die Rechnung geprüft und in allen Punkten als in Ordnung befunden. Hans Wenger liest den Revisorenbericht und beantragt die Rechnung zu genehmigen sowie der Kassierin Decharge zu erteilen, was **einstimmig** erfolgt, mit einem Dankeschön an V. Vogt.
5. **Budget 2006:** V. Vogt bemerkt zum Budget, dass die ‚Wabern Post‘ wieder mit **Fr. 3'000.- (+ Vereinsbeitrag Fr. 1000.-)** unterstützt werde und dass im Herbst ein **Sponsoring für die Weihnachtsbeleuchtung** erfolgen wird. Das Budget sieht einen Verlust von Fr. 4'050.- vor.
Bemerkungen aus der Versammlung: nicht idealer Finanzhaushalt, weil schon zweites Jahr im Defizit und Befürchtung, dass der Mitgliederbeitrag erhöht werde. Es wird hervorgehoben, dass der WL zwei Drittel seiner Mitgliederbeiträge der Wabern Post zur Verfügung stellt. Die HV koste den WL ca. Fr. 25.- pro Person, somit lohne sich die Einzahlung des Mitgliederbeitrages in jedem Fall!
V. Vogt erklärt, dass der WL das Geld nicht horten will, sondern für einen guten Zweck in Wabern ausgibt. Eine Beitragserhöhung sei kein Thema.
Abstimmung: Annahme des Budget 2006 ohne Gegenstimme.

6. **Jahresbeitrag 2006:** Der Vorstand empfiehlt keine Beitragserhöhung: **Fr. 15.-** für Einzelmitglieder und **Fr. 20.-** für Doppelmitglieder, was **stillschweigend angenommen** wird. Die Einzahlungsscheine wurden mit der HV-Einladung verschickt. Der Vorstand bittet, den Jahresbeitrag bis **30.04.06** zu überweisen.
7. **Mutationen**
Im Berichtsjahr sind 18 Eintritte, 38 Austritte; davon 3 Verstorbene und 13 Streichungen (wegen nichtbezahltem Mitgliederbeitrag) zu erwähnen. Stand heute: **589 Mitglieder** (2005: 609), wovon 224 Doppel- und 141 Einzelmitglieder. Der WL-Vorstand hofft, dass sich die Austrittswelle nach dem SBB-GA-Verbot beruhigt. L. Sohler bittet die Mitglieder um Werbung und die versandte Mitgliederkarte weiterzugeben.
Im **Gedenken an die Verstorbenen:** Willy Bloch-Umbricht, Simone Gonseth und Angelo Valsangiacomo.
8. **Wahlen**
Der bisherige Vorstand stellt sich wieder zur Verfügung:
- Urs Ruth, Präsident
 - Nico H. Fleisch, Vizepräsident
 - Kathrin Bachmann, Protokollführerin der Vorstandssitzungen
 - Vreny Vogt, Kassierin
 - Barbara Mooser, Leiterin Gruppe Bau + Verkehr
(wird ihr Amt im laufenden Vereinsjahr an Daniel Rentsch übergeben)
 - Liselotte Sohler, Sekretariat und Leiterin Gruppe Umwelt
 - Jürg Imobersteg, Beisitzer
 - Ursula Wyss, Beisitzerin
- Neues Vorstandsmitglied:** Die Versammlung hat an der letzten HV dem Vorstand die Kompetenz erteilt, bei Gelegenheit ein neues Vorstandsmitglied aufzunehmen: **Daniel Rentsch** ist seit 15.08.05 dabei (wurde in der Wabern Post mit Foto publiziert). **Er wird mit Applaus bestätigt.**
Der Präsident holt sich wieder die **Erlaubnis von der Versammlung**, bei Möglichkeit ein weiteres Vorstandsmitglied im laufenden Jahr aufzunehmen.
- Wahl eines Suppleanten:** Hans Wenger scheidet als Revisor aus und ihm wird für seine Arbeit bestens gedankt. 1. Revisor wird **Waldemir Burgener** und als 2. Revisor rückt **Urs Niklaus** nach. Als Suppleant stellt sich wieder **Hans Wenger** zur Verfügung. Sie werden alle **einstimmig gewählt.**
9. **Anträge:** siehe 3.2.
10. **Veranstaltungen**
- **Advent in Wabern** findet dieses Jahr wieder statt und wird rechtzeitig publiziert.
 - **Raclette-Abend: am Freitag, 27.10.06, 18.30 Uhr, kath. Kirchgemeindsaal.**
 - **Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse:** im Herbst wird ein Spendenaufruf erfolgen.
 - **AustauschNetzWabern:** Alle VereinsvertreterInnen von Wabern treffen sich zweimal pro Jahr zum Informationsaustausch. Das 10. Treffen findet am Dienstag, 31.10.06, 12 Uhr, in der bernau statt. Alle Vereine/Organisationen von Wabern sind dazu eingeladen.
 - **Weitere Aktivitäten** werden je nach Bedarf stattfinden und publiziert.
11. **Verschiedenes**
- **Neu: www.wabern.ch** - der Vereinskongress hat eine Agenda im Internet aufgeschaltet, die von allen Veranstaltern benützt werden kann. Dadurch sollen sich Terminüberschneidungen vermeiden lassen.
 - **Wabern-Post (WP):** Markus Plüss, Präsident des Vereinskongresses (Herausgeber der WP), erwähnt, dass die WP immer noch mit den Finanzen „kämpft“; u.a. auch weil die Gemeinde Köniz keine Unterstützung leistet. Der Vereinskongress bezahlt Fr. 20'000.-. Allen die einbezahlt haben und wieder werden, wird bestens gedankt! Votum: Der WL soll vermehrt in der Wabern Post über die **Vorstandstätigkeit** informieren.
 - **Infrastruktur-Erneuerung im Eichholz:** die Stadt Bern erneuert die Campinganlagen.
 - **Südumfahrung von Wabern:** wird der Gemeindepräsident nachfolgend beantworten.
 - **Ortsplanungsrevision:** wird der Gemeindepräsident nachfolgend beantworten.

Nach dem statutarischen Teil folgt das

Kurzreferat von Gemeindepräsident Luc Mentha:

Er ist erfreut über die Einladung und beeindruckt von der Schaffenskraft des WL sowie über den grossen Publikumsaufmarsch. Seine drei wichtigsten Aufgaben sind: **Perspektiven entwickeln, Exekutive gut führen und leider oft Nein sagen.** Zu den **Perspektiven:** Köniz ist eine Gemeinde mit Aussichten und vielen positiven Aspekten wie die Vielfalt (städtische und ländliche Gebiete, reges Vereinsleben). Köniz ist eine offene und aufgeschlossene Gemeinde, die sich behauptet (sie hat z.B. das Projekt für Zentrumslasten abgewendet, was für die Finanzlage gut ist). Eine lebenswerte Gemeinde (Naherholungsgebiete, öffentlicher Verkehr) sei Köniz und könne noch wachsen (z.B. Morillon-überbauung, Bächtelenacker). Es wird vor allem auf ein qualitatives Wachstum und nicht auf Renditeobjekte grossen Wert gelegt. Ein weiteres Plus sind die Dienstleistungen für Familien und das Altersangebot. Als wirtschaftlicher Standort ist Köniz attraktiv und hat heute 15'000 Arbeitsplätze. Weitere 2'000 werden von der Swisscom im 2006 dazukommen. Das Verhältnis 2 zu 1 (2 Einheiten Wohnen/Erholen und 1 Einheit Arbeit) soll beibehalten werden. Positiv

ist in Köniz auch die Finanzlage. Zur Zeit findet eine Konsolidierung statt, nachdem grosse Investitionen (Blauäcker, Werkhof etc.) getätigt wurden. Die hervorragende Infrastruktur lobt Luc Mentha ebenfalls und er hebt hervor, dass Köniz die Gemeinde mit den meisten Bahnhöfen sei. Der öffentliche Verkehr müsse noch verbessert werden und das Tram nach Kleinwabern sei wieder ein Thema, da Bernmobil daran interessiert ist. Köniz vermittelt Sicherheit, das soziale Netz ist intakt. Dem Vandalismus muss Einhalt geboten werden. Luc Mentha lobt die Zusammenarbeit in der Exekutive, übrigens mit einer Frauenmehrheit (Judith Ackermann, FDP; Rita Haudenschild, Grünes Bündnis und Katrin Sedlmayer, SP) – alles Fachfrauen mit ausgezeichnetem Leistungsausweis. Er macht einige Bemerkungen zu folgendem:

In der erwähnten Ortsplanungsrevision geht es nicht um Einzonungen, sondern um eine **Teilrevision mit Raumentwicklungskonzept**. Tendenziell sei in der Gemeinde Köniz zu viel Land eingezont. Das Ziel in Wabern sei Baulücken zu schliessen statt neue zu schaffen (wie bereits erwähnt z.B. Morillon und Bächtelenacker). Die Vernehmlassung findet in absehbarer Zeit statt und wird publiziert.

Das **Gurtenbrauereiareal** wird eher Richtung Wohnen aufgewertet, gehört aber privaten Investoren und die Gemeinde wirkt unterstützend mit.

Bei der **Wabern Post bleibt es bei einem Nein**, weil sonst die andern 12 Ortsbezirke ebenfalls ein Anrecht auf Unterstützung hätten und das die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde übersteigen würde.

Liegewiese und Reservat Eichholz: die Stadt Bern erwägt einen Verkauf an Köniz und die Angelegenheit ist in Abklärung.

Grosse Südumfahrung vom Gangloff bis Kehrsatz/Belp: eine Studie „Siedlung und Verkehr“ wird vom Bundesamt für Verkehr geprüft. Obwohl das Thema schon jahrzehntelang besteht, ist noch nichts Konkretes zu erwähnen. Laut Bundesrat Leuenberger findet der Verkehrsinfarkt nicht am Gotthard sondern in den Agglomerationen statt. Dem Bund steht eine Milliarde Franken für den Agglomerationsverkehr zur Verfügung und es wird sich zeigen, wo die Schwerpunkte gesetzt werden.

Aus der Versammlung wird bemerkt, dass die **Tramverlängerung nach Kleinwabern** ein uraltes Thema sei und man fast nicht mehr wage daran zu glauben!

Als Dankeschön überreicht Präsident Urs Ruth an Gemeindepräsident Luc Mentha „Waberer-Schoki“, mit der Bitte, stets an Wabern zu denken. Der Gemeindepräsident bedankt sich und versichert, dass ihm Wabern stets präsent sei, immerhin wohnte er viele Jahre hier und auch aus privaten Gründen ist er oft in Wabern anzutreffen.

Schluss der Hauptversammlung: 20.50 Uhr

Protokollführerin: Liselotte Sohler

Der Präsident lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Die frisch zubereiten Salat-/Käseteller mit Wein und Mineralwasser sowie der feine Kaffee oder Tee mit den exklusiven Amaretti erfreuen die Anwesenden.